

LBNE KICKOFF!

GEMEINSAM SCHAFFEN WIR DAS NETZWERK



Der neue [LBNE-Cloud-Ordner](#) mit allen Materialien



Passwort: LBNE4Future!

INHALT

Impressionen	Seite 3
Save the Date	Seite 4
Vorwort	Seite 5
Grußworte	Seite 6
Vorstellung Ihres Netzwerks	Seite 10
Vorstellung der Steuergruppe	Seite 10
Vorstellung der Arbeitsgruppen	Seite 15
Fortbildung nach Maß	Seite 20
Ihre neuen Arbeitsgruppen	Seite 15
Vernetzung zwischen Universität und Studienseminar	Seite 15
BNE am Studienseminar	Seite 16
Politische und institutionelle Rahmenbedingungen für (L)BNE	Seite 17
Schulformspezifische Arbeitsgruppen	Seite 18
Lehr-Lern-Formate	Seite 19
Material- und Fortbildungshinweise	Seite 23
Danksagungen	Seite 24

IMPRESSIONEN



Bildrechte: Nina Puvendran | JGU Mainz

SAVE THE DATE!

SAVE THE DATE: 2. APRIL 2025



1. LBNE FACHTAG

An der Universität Koblenz

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Lehrkräftebildner/innen,

vielen Dank für die Teilnahme und/oder das Interesse an der vor Ihnen liegenden Nachlese unserer Kickoff-Veranstaltung des LBNE-Netzwerks.

Es ist vollbracht. Lehrkräfteausbildende in Rheinland-Pfalz, die BNE leben und lehren möchten, haben nun neue, institutions- und phasenübergreifende Möglichkeiten, um sich auszutauschen und gemeinsam voranzuschreiten.

Gemeinsam mit Ihnen haben wir den Rohbau für ein Netzwerk geschaffen. Die Grundmauern stehen. Jetzt geht es – um in der Metapher zu bleiben – an die Ausgestaltung der Zimmer. An dieser Stelle möchten wir Ihnen allen ganz herzlich für das bis hierhin entgegengebrachte Vertrauen danken. Sie haben Zeit und Mühe investiert, waren bei einer oder mehreren vorbereitenden Veranstaltungen, haben uns offen Ihre Bedarfe und Wünsche mitgeteilt, aber auch die eigenen, das Netzwerk bereichernden Ressourcen, offengelegt. Sie haben die Nachlese der Veranstaltung „Transformation neu denken!“ kommentiert – und mit all diesem Handeln und Tun, haben Sie uns den nötigen Rahmen gegeben, ein Netzwerk zu bauen, welches einen tatsächlichen Mehrwert für all seine Mitglieder bereitstellt.

In dieser Nachlese werden wir Ihnen das neue Steuergremium vorstellen, Sie erhalten Informationen über die auf der Veranstaltung neu gegründeten Arbeitsgruppen und können – sofern Sie selbst nicht dabei sein konnten – überlegen, welcher dieser Gruppen Sie sich am ehesten anschließen möchten.

Wie geht es weiter?

Mit der E-Mail, in welcher diese Nachlese versendet wurde, erhalten Sie Terminabfragen für alle neu gebildeten Arbeitsgruppen, mit dem Ziel erste Online-Treffen zu initiieren. In diesen Treffen wird gruppenintern eine Arbeitsweise vereinbart. Wie diese genau aussieht, das liegt in Ihrer Hand. Die Steuergruppe trat erstmals am 13. September 2024 zusammen. Bei dieser Sitzung wurde der 2. April 2025 als Datum für unsere erste Fachtagung bestimmt. Wir freuen uns Ihnen bereits jetzt mitteilen zu können, dass die Tagung an der Universität Koblenz stattfinden wird. Die ersten vier Weeklys haben überdies bereits stattgefunden und Raum für den offenen Austausch geboten.

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, ist wohl einer der bekanntesten Verse von Hesse. Ohne mich der Phrasendrescherei schuldig machen zu wollen, halte ich diesen Vers für äußerst trefflich. Lassen Sie uns den Zauber des Anfangs, des Aufbruchs und des Neuen möglichst lange bewahren und so daran mitwirken, die BNE in Rheinland-Pfalz noch stärker zu verankern.

Es grüßt Sie herzlich auch im Namen des Vorbereitungsteams



(Landeskoordinatorin BNE/GL RLP)

GRUSSWORTE

Timo Graffe | JGU Mainz

Liebe Kolleg:innen, liebe Studierende, liebe Lehrkräfte, liebe Mitarbeitende in den Ministerien, Schulen und Hochschulen,

ich freue mich sehr, so viele von Ihnen hier in unserer alten Mensa zu sehen. Ich begrüße Sie ganz herzlich im Auftrag des Präsidiums der Johannes Gutenberg-Universität, die ich heute als Koordinator „Sustainable University“ vertreten darf.

Unser Präsidium bedauert sehr, dass heute aufgrund einer Vielzahl sich überschneidender Termine kein Mitglied der Leitung teilnehmen kann. Als Mitarbeiter im Büro des Vizepräsidenten für Studium und Lehre, Prof. Stephan Jolie, nehme ich alle Anregungen und Diskussionen des heutigen Tages mit – auch für unsere weitere Arbeit an der Universität. Wir freuen uns als JGU sehr, Mitveranstalter des Kickoffs des Landesnetzwerks BNE zu sein und Vertreter:innen aus dem ganzen Land auf unserem Campus begrüßen zu dürfen.

Wir starten heute ein Rheinland-Pfalz-weites Netzwerk, um gemeinsam BNE in Schule und Lehrkräfteausbildung voranzubringen. Es ist toll zu sehen, dass Akteur:innen aus Schule, Hochschule und Studienseminaren heute zusammenkommen und dabei gemeinsam vorgehen.

Die JGU hat in den letzten Jahren viele wichtige Schritte gemacht, um BNE in der universitären Lehre zu stärken. Dafür haben wir ein Bildungsprogramm mit dem Namen „Zukunftsmodul“ und mit der Erweiterung zum „Zukunftszertifikat“ entwickelt. Das ist ein wunderbares Bottom-Up-Projekt:

2021 stellten drei Studierende fest, dass BNE in ihrem Studium kaum eine Rolle spielt – und wollten dies ändern. Die Idee: BNE in die Strukturen der Universität bringen. Damals war ich einer von Dreien und mit dem Studium hörte es nicht auf: Statt mit Master Lehramt Physik und Geografie an die Schule zu gehen, haben wir in Co-Kreation von Studierenden, Lehrenden und Präsidium aus der Idee ein erfolgreiches Bildungsprojekt gemacht, ein Zukunftsmodul, bald ein Zukunftszertifikat. Studierende sollen ein Lernangebot mit ECTS-Punkten wählen können, in dem sie Kompetenzen entwickeln, um die Zukunft nachhaltig und klimagerecht selbst zu gestalten und als Multiplikator:innen zu wirken. Das Programm besteht aus einer interdisziplinären Ringvorlesung, einem Projektseminar, Aktionsteilen und freien Angeboten. Unter den Titeln „Visions for Climate“ bzw. „Voices for Climate“ hatten wir in den vergangenen Semestern eine interdisziplinäre Vorlesungsreihe gestartet. Dabei hatten wir über 2000 Anmeldungen pro Vorlesungsreihe (über 950 Studierende und über 1000 Externe). Das Interesse ist gewaltig. Mit dabei sind prominente Speaker:innen wie Hans Joachim Schellnhuber oder Luisa Neubauer. Im Wintersemester 24/25 geht es weiter, eröffnet von Harald Lesch und Cecilia Scorza.

Ich hoffe, ich sehe Sie bei dieser Gelegenheit wieder auf unserem Campus! Zentral für unser Angebot ist aber, dass Studierende ins Handeln kommen, aktiv Kompetenzen entwickeln: Im „Climate Lab“ entwickeln Studierende Klima- und Nachhaltigkeitsprojekte, bei Credits for Climate Action, einem Service Learning Format, unterstützen Studierende gemeinnützige Initiativen, im Wald-Zukunfts-Coaching lernen sie Führungen durch den Wald zu geben. Ab nächsten Wintersemester wird das Modul zum Zertifikat erweitert. Dank unseres neuen Masterstudienmodells kann dieses Zertifikat in vielen Studiengängen direkt eingebracht werden. An der JGU wollen wir BNE nicht on-top behandeln, sondern im Studium verankern. Das gilt besonders für das Lehramtsstudium – und das ist eine Herausforderung.

Der Vizepräsident setzt sich gemeinsam mit Kolleg:innen und auf verschiedenen Ebenen der Universität dafür ein, Strukturen im Lehramtsstudium zu verändern, Spielräume zu schaffen, so dass alle Lehramtsstudierenden sich integrativ mit BNE auseinandersetzen können. In diesem Sinne bin ich sehr gespannt auf den heutigen Tag – auf die Inputs, Diskussionen und Impulse, auf alles, was danach kommen wird.

Vielen Dank an alle, die diesen Tag möglich gemacht haben und bereichern, besonders an, Martin Sand vom Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit, Jan Hendrik Winter vom Bildungsministerium, und ganz besonders an Anna Bauer vom Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz für die Organisation dieser Veranstaltung.

Ein letzter Dank geht an die Sängerin Vianne für die musikalische Eröffnung. Eben hat sie noch gesungen, dass unsere Welt in Flammen steht. Ich denke, viele von uns kennen das Gefühl der Ohnmacht, das in diesen Zeilen anklingt. BNE heißt für mich auch, sich damit kritisch auseinanderzusetzen. Ich hoffe, wir können gemeinsam im Blick behalten,

- dass dieses Bewusstsein, dass die Ohnmacht ein Privileg ist, während andere Menschen mit den praktischen Folgen dieser Flammen kämpfen müssen;
- dass alle, die heute leben großen Einfluss haben, diese Krisen zu bewältigen. Diese Zeitfenster zu erkennen, handlungsfähig zu werden, zu einer Haltung in der Krise zu finden, ist zentraler Teil von Bildung, von BNE;
- dass wir alle eine große Verantwortung haben, nämlich die Menschen zu schützen, die sonst der Klimakrise schutzlos ausgeliefert wären.

Ich freue mich auf die gemeinsamen Schritte auf dem Weg zu mehr BNE.

Jan Hendrik Winter | Bildungsministerium

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzlich grüße ich Sie aus dem Ministerium für Bildung und von unserer Ministerin Dr. Stefanie Hubig! Auch in ihrem Namen wünsche ich Ihnen und uns eine Kickoff-Veranstaltung, die dem neuen LBNE-Netzwerk viel Rückenwind verleiht.

BNE muss in die Strukturen, muss fest verankert sein, wenn sie in der Breite anerkannt und wirksam sein soll. In Anbetracht multipler Krisen, aber auch der Vision eines solidarischen, ökologisch tragfähigen und wirtschaftlich auskömmlichen Lebens für alle Menschen auf diesem Planeten ist die BNE unabweisbar notwendig. BNE ist Aufgabe und Herausforderung für alle Teile der Bildungskette und für alle Phasen und Einrichtungen der Lehrkräftebildung.

BNE bietet vielerlei Chancen in Zeiten der notwendigen Transformation. Als Haltung und als umfassendes Bildungskonzept fördert es das problem- und lösungsorientierte Lernen, die systemische und systematische Analyse, den kritischen Durchblick und ermächtigt zum Handeln.

Wir haben als Bildungsministerium die Rahmenbedingungen für die BNE in den letzten Jahren angepasst und fortentwickelt: So sind 2020 die globalen Nachhaltigkeitsziele prominent in §1 des Schulgesetzes aufgenommen worden, in die rheinland-pfälzische Nachhaltigkeitsstrategie wurde erstmals ein schulbezogenes Ziel integriert, wir haben – wie zuletzt beim neuen Lehrplan für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer in der MSS – Lehrpläne und Richtlinien BNE-kompatibel gestaltet und wir haben als wichtiges Instrument der Qualitätsentwicklung ein neues System für die Zertifizierung von BNE-Schulen geschaffen, das sehr rege angenommen wird.

Diese Zertifizierung entspricht dem Whole Institution Approach, den WIA, bei dem es darum geht, dass Lernorte ihre volle Innovationskraft entfalten können, wenn sie ganzheitlich arbeiten und nachhaltige Entwicklung als ganze Institution rundum in den Blick nehmen, also auf die Arbeitspläne und das Leitbild genauso schauen wie auf die Bewirtschaftung, die Energie- und Ressourcenbilanz, auf die Qualifizierung der Mitarbeitenden, die Einbindung in Entscheidungsprozesse und die Mitwirkung in kooperativen Bildungslandschaften im Zusammenwirken mit zivilgesellschaftlichen Partnern, kommunalen Stellen usw.

Der WIA ist zugleich Richtschnur für die Lehrkräftebildung. Deshalb haben wir gemeinsam mit Engagement Global als Umsetzungsorganisation des Bundesentwicklungshilfe-ministeriums die gemeinsam getragene Landeskoordination BNE in Rheinland-Pfalz derart ausgerichtet: Mit Frau Fink, die vier Jahre lang die BNE-Landeskoordination ausfüllte und heute dankenswerterweise die Tagung bereichert, konnten wir auf Lehrpläne, Netzwerke, Kooperationsstrukturen im PL, die dritte Phase der Lehrkräftebildung und die Entwicklung neuer Zertifizierungsangebote sehr positiv im Sinne der BNE Einfluss nehmen. Frau Bauer hat seit Beginn ihrer Tätigkeit als Landeskoordinatorin die wichtige Aufgabe, die erste und zweite Phase

der Lehrkräfteausbildung, ihre Kohärenz, ihre Angebote und systemische Verankerung der BNE voranzutreiben.

Wichtige Meilensteine konnten wir bereits setzen und im Rahmen von zwei größeren Veranstaltungen in Trier und im digitalen Format im vergangenen Jahr darauf schauen, welche Chancen die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als zentrale Querschnittsaufgabe für alle Bildungsbereiche in der 1. und 2. Phase der Lehrkräftebildung bietet.

Wir haben gelungene Beispiele für die umfassende Integration der BNE in Ausbildungsarbeit und Seminarentwicklung kennengelernt und darüber diskutiert, wie eine gewinnbringende Vernetzung – auch über Grenzen des Schulartenbezuges, des Ortes, der Region, des Bundeslandes und der Ausbildungsphase hinweg – möglich sein kann. Bedeutsam war ebenso die Frage, wie wir BNE kompetenz- und resilienzförderlich, partizipativ und anschlussfähig gestalten können und diejenigen, die diese Ausbildungsarbeit betrifft, also die Studierenden und Anwärterinnen und Anwärter konsequent in unsere Arbeit einbeziehen können.

Auf der Grundlage eines solchen partizipativen Prozesses, von diversen Rückkopplungsschleifen, weiterem Austausch vor Ort an Universitäten und Studienseminaren, bei Seminarleiterbesprechungen genauso wie im Dialog mit den Landesprüfungsämtern und zuletzt im Rahmen der von mehr als 200 Personen besuchten Fachtagung BNE in RLP in Landau im April konnten die Ideen und Vorschläge für die Schaffung und Einrichtung eines Netzwerkes weiter konkretisiert werden. Das Ergebnis legen wir Ihnen heute vor und freuen uns auf die Diskussion und weitere Ausschärfungen, vor allem aber auf Ihr Mittun und Ihre weitere Unterstützung dieses Prozesses.

Dass wir heute den Startschuss für das LBNE-Netzwerk in solch einer passenden Umgebung geben können, verdanken wir der Universität Mainz, Herrn Graffe und seinen Mitstreiterinnen. Herzlichen Dank, auch für ihren nimmermüden Einsatz, um Zukunftsmodule und damit Zukunftskompetenzen hier und anderswo zu stärken. Mein bester Dank gilt den Mitgestaltern des Marktes der Möglichkeiten, die anschaulich machen, wie BNE in der Lehrkräftebildung konkret und vorbildlich umgesetzt werden kann. Mein herzlicher Dank gilt ebenso Engagement Global als unterstützendem und innovativem BNE-Partner an unserer Seite, meinem engagierten Kollegen Martin Sand aus dem Wissenschaftsministerium sowie dem Pädagogischen Landesinstitut, seinem fleißigen Orga- und BNE-Team und Frau Bauer als ideenreiche Koordinatorin des neuen Netzwerks.

Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen und danke für Ihre Aufmerksamkeit.

VORSTELLUNG IHRES NETZWERKS

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zur neu initiierten, phasen- und stakeholderübergreifenden Steuergruppe sowie den ebenfalls neu gebildeten Arbeitsgruppen. Sollten Sie am 4. Juli nicht dabei gewesen sein, so möchte ich Sie einladen, sich einer der bereits bestehenden Gruppen anzuschließen. Sie haben eine völlig andere Idee, welche hier noch nicht aufgeführt ist? Unser Netzwerk ist dynamisch und es steht Ihnen frei, eigene Arbeitsgruppen zu gründen. In diesem Fall bitten wir um Meldung bei [Anna Bauer](#), damit Ihre neue Gruppe in die Gesamtgrafik mit aufgenommen werden kann.

Vorstellung der **Steuergruppe**

		
M. Sand (MWG)	J. H. Winter (BM)	A. Bauer (PL)
		
T. Graffe (JGU Mainz)	M. Plien (JGU Mainz)	A.-M. Kaiser (Stud.-Sem. GS KL)
		
P. Gutberlet (YouPan)	G. Sprung (ANU e.V.)	F. Eckert (ELAN e.V.)

Martin Sand (Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit)

Ich bin im Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz tätig. Zu meinen Arbeitsfeldern gehört unter anderem Nachhaltigkeit im Hochschulwesen. In der Steuergruppe kann ich daran mitwirken, dass sich Akteurinnen und Akteure in der Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Lehrkräftebildung, darunter im Hochschulbereich, vernetzen. Der Austausch und die Zusammenarbeit können dadurch weiter intensiviert werden.

Jan Hendrik Winter (Ministerium für Bildung)

Im rheinland-pfälzischen Bildungsministerium verantworte ich u. a. die BNE, die ich bereits als Lehrkraft an Gymnasien und Fachleiter in der Seminarausbildung zu einem zentralen Gegenstand meiner Arbeit gemacht habe. Nachhaltige Transformation braucht engagierte Menschen, vielfältige Ideen und eine umfassende strukturelle Verankerung. Deshalb forcieren wir den gesamtinstitutionellen Ansatz auf unterschiedlichen Ebenen und freue mich, dass wir gemeinsam an einem Strang ziehen und intensiv in den Austausch kommen werden.

Anna Bauer (Pädagogisches Landesinstitut)

Hallo, mein Name ist Anna Bauer und ich bin die rheinland-pfälzische Landeskoordinatorin für BNE und Globales Lernen in Rheinland-Pfalz mit Sitz am Pädagogischen Landesinstitut. BNE bestimmt meinen Unterrichtsalltag seit 2017. Als ich bei einem Kooperationstag des World University Service e.V. auf dieses Bildungskonzept stieß, war ich sofort Feuer und Flamme. Der Bildungsansatz BNE bietet mir ein hohes Identifikationspotenzial mit eigenen Lehr-Lern-Präferenzen. Seit diesem Tag habe ich mich fortwährend auf diesem Gebiet weiterentwickelt und arbeite mittlerweile haupt- und ehrenamtlich in diesem Bereich. Meine Motivation zum Gründen des Netzwerks rührt u. a. aus den vielen Gesprächen, welche ich mit Stakeholdern zu diesem Thema geführt habe. Ich freue mich als Teil der Steuergruppe, das Netzwerk auf breite Füße stellen zu dürfen.

Timo Graffe (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Hallo, mein Name ist Timo Graffe. Ich bin Mitarbeiter an der Koordinationsstelle „Sustainable University“ (Büro des Vizepräsidenten Studium und Lehre) an der JGU. Zudem leite ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter die Bildungsprogramme Zukunftsmodul und Zukunftszertifikat, mit welchem wir BNE in der universitären Lehre verankern möchten. Daneben promoviere ich noch im Bereich BNE und beschäftige mich damit, wie man vom Wissen zum Handeln kommt. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass BNE auch strukturell in der Lehramtsausbildung verankert wird. Da wir dies nur gemeinsam schaffen, engagiere ich mich in der Steuergruppe des LBNE-Netzwerks.

Marion Plien (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Mein Name ist Marion Plien. Ich habe Französisch und Geografie auf Lehramt an Gymnasien studiert und unterrichtet. Seit dem Wintersemester 2009/2010 leite ich die Fachgruppe Didaktik der Geografie an der JGU in Mainz als wissenschaftliche Mitarbeiterin. Hier beschäftige ich mich unter anderem mit transformativer Nachhaltigkeitsbildung durch/mit Film und Klimaemotionen Jugendlicher. Ich freue mich Teil der Steuerungsgruppe LBNE zu sein, um mit Menschen aus Politik, Schule, Wissenschaft und Lehrer:innen(aus- und weiter-)bildung zusammenzuarbeiten, um Lernenden eine Schulzeit zu ermöglichen, die ihnen hilft hoffnungsvoll und partizipativ die Zukunft mitzugestalten.

Anna-Maria Kaiser (Staatliches Studienseminar für Grundschulen Kaiserslautern)

Hallo, mein Name ist Anna-Maria Kaiser und ich freue mich schon auf die gemeinsame Zeit und den Austausch im Steuergremium und in den Arbeitsgruppen. Ich bin als lehrbeauftragte Fachleiterin am Staatlichen Studienseminar für das Lehramt an Grundschulen in Kaiserslautern tätig und als Grundschullehrerin an der Münchhofschule in Hochspeyer. Am Studienseminar begleite ich Anwärtnerinnen und Anwärtner im Vorbereitungsdienst im Fach Grundschulbildung auf ihrem Weg zum 2. Staatsexamen.

BNE ist ein wichtiges Thema sowohl an den Schulen, im Unterricht als auch in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung. Insbesondere in diesem Bereich bedarf es an mehr praxisorientierten Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten, welche ich mir von unseren gemeinsamen Treffen und dem Austausch erhoffe.

Ich freue mich, wenn ich Kindern und angehenden Lehrerinnen und Lehrern mehr Einblick in das umfangreiche Themenfeld BNE geben kann und durch unterrichtliche Inhalte motivieren kann, sich damit privat und schulisch auseinanderzusetzen.

Florens Eckert (Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk)

Als Fachpromotor Globales Lernen kümmere ich mich darum, Themen, Methoden und Ziele des eng mit der BNE verknüpften Bildungskonzepts Globales Lernen in der schulischen und außerschulischen Bildungslandschaft von Rheinland-Pfalz stärker zu verankern. Indem ich Teil des Teams von ELAN, dem Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk RLP, bin, bin ich mit vielen engagierten und inspirierten Menschen verbunden und mit der Unterstützung durch relevante Strukturen und Menschen in Zivilgesellschaft und Politik ausgestattet. Als Teil der Steuergruppe des LBNE-Netzwerks möchte ich dabei mithelfen, insbesondere die globale Perspektive von Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Lehrkräftebildung zu thematisieren und so dazu beizutragen, dass die neuen Generationen von Lehrkräften in Rheinland-Pfalz BNE und Globales Lernen in ihrer pädagogischen Arbeit stets mitdenken.

Georg Sprung (Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung)

Hallo, ich bin Georg Sprung und habe neben Umwelt und Bildung mit Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) (M.A.), Soziale Arbeit (Dipl. FH) und Forstwirtschaft (Dipl. FH) studiert sowie u. a. universitäre ETCS-Zertifikate in Multiplikation Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) an Schulen und Erwachsenenbildung erworben.

Als staatlich zertifizierter Waldpädagoge, zertifizierter Natur- und Umweltpädagoge, Trainer im erlebnispädagogischen Bereich, Biosphären-Guide im grenzüberschreitenden Biosphärenreservat Pfälzerwald – Vosges du Nord und Nationalparkführer im Nationalpark Hunsrück-Hochwald engagiere ich mich als Bildungsreferent bzw. Lehrbeauftragter sowohl im hoch-/schulischen als auch außerschulischen Bereich sowie in der Multiplikator:innen-Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Mein weiteres ehrenamtliches Engagement gilt ebenfalls der BNE bspw. als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Rheinland-Pfalz e. V. (ANU RLP), Beirats-

vorsitzender der Landeszentrale für Umweltaufklärung (LZU), Juror bei der Nationalen Auszeichnung BNE und Gutachter in der außerschulischen BNE-Zertifizierung Rheinland-Pfalz & Saarland sowie in der BNE-Zertifizierung Baden-Württemberg.

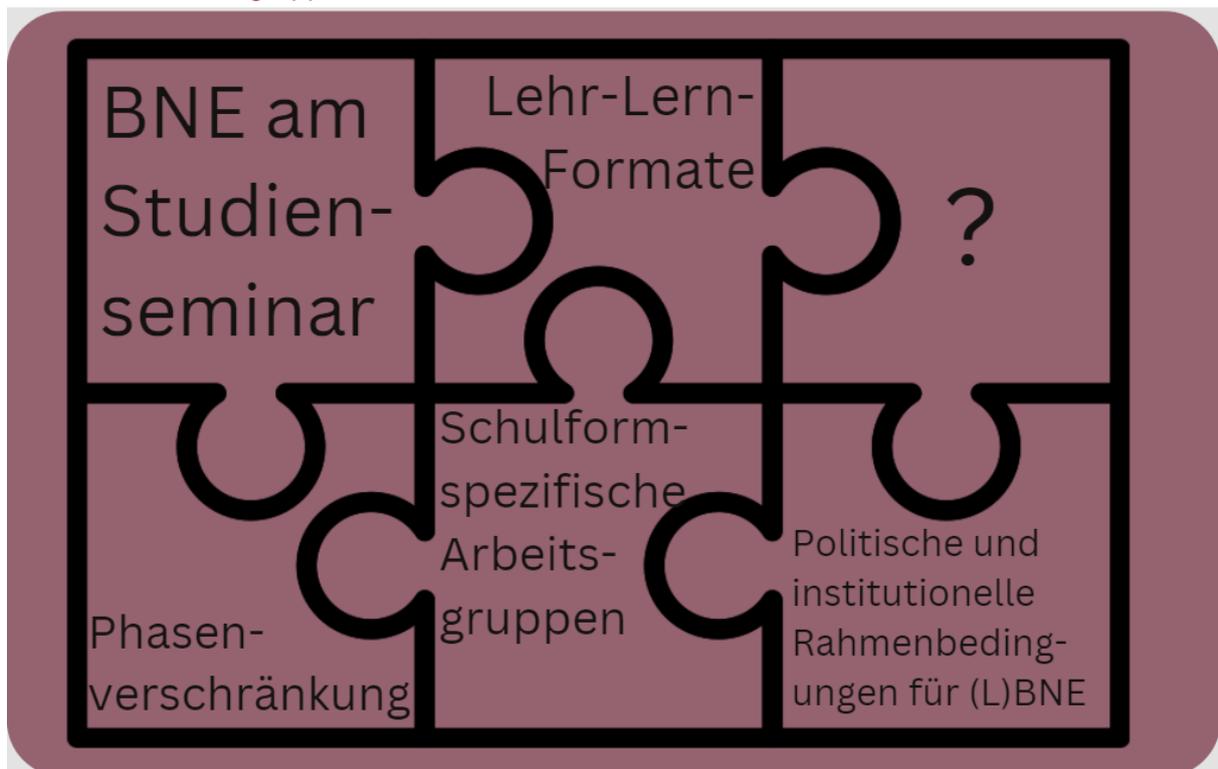
Ich wirke in der Steuergruppe des LBNE mit, weil mir insbesondere die globale gemeinsame wie nachhaltige Gestaltung unserer Zukunft durch BNE, die diesbezügliche Lobby- und Vernetzungsarbeit zwischen GOs und NGOs sowie die Qualitätssicherung und -Entwicklung der BNE im non-formalen Bereich wie der formalen Bildungskette Herzensanliegen sind.

Philip Gutberlet (youpaN)

Hallo, ich bin Phillip Gutberlet, und studiere an der RPTU Campus Landau im Studiengang „B.Sc. Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie“. Seit Januar 2024 bin ich dort im AStA Referent für Hochschulpolitik. Bereits seit 2022 engagiere ich mich im Vorstand von Klimabildung e.V., in dem ich an verschiedenen Projekten im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung an Schulen und Hochschulen mitwirke, wie beispielsweise der Public Climate School.

Meine Begeisterung für diese Arbeit und das Engagement junger Menschen hat mich dazu motiviert, mich für das youpaN, das Jugendbeteiligungsgremium der Nationalen Plattform BNE, zu bewerben. Dort bin ich seit Januar 2023 Mitglied. Ich freue mich sehr, dass ich die Perspektive von Studierenden sowie meine Erfahrungen in der BNE-Arbeit auf verschiedenen Ebenen in die Steuergruppe einbringen darf.

Ihre neuen Arbeitsgruppen

**Vernetzung zwischen Universität und Studienseminar**

Diese Idee haben wir:

- Verankerung bestimmter Inhalte und Kompetenzen an der Universität
 - Verankerung bestimmter Inhalte und Kompetenzen im Studienseminar
- Transparenz und Absprache zwischen den einzelnen Lehrkraftausbildungsinstitutionen (Universitäten und Studienseminaren)

Das brauchen wir:

- Absprachen zwischen den Bildungs- und Wissenschafts- (sowie Gesundheits-)ministerien
- Curriculare Vorgaben → Abstimmung dieser sowie Verknüpfung untereinander

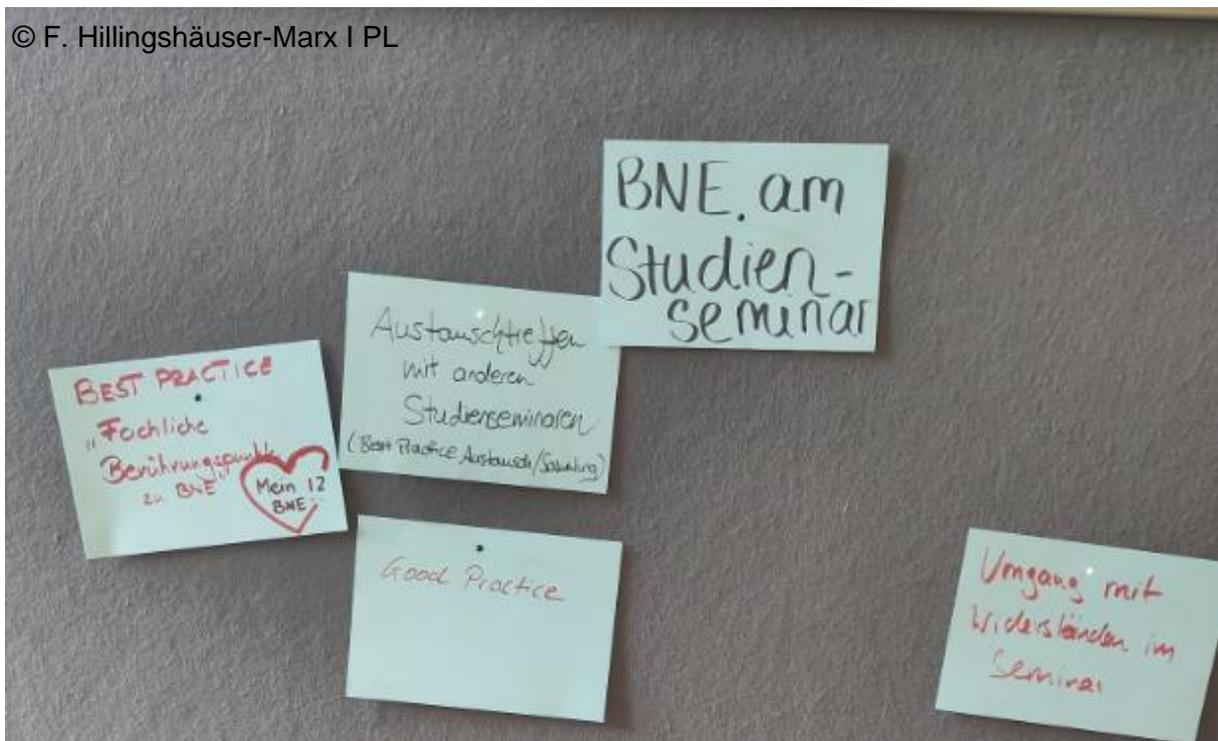
Unsere nächsten Schritte:

- Einigung zwischen den Universitäten, anschließender Austausch und Absprache mit Studienseminaren

Kümmerner/in: N.N.

BNE am Studienseminar

© F. Hillingshäuser-Marx | PL



Diese Idee haben wir:

- Ist-Stand ermitteln → Best-Practice-Beispiele sammeln
- Ansprechpartner für BNE am Seminar benennen
- Whole Institution Approach (Gundula Büker) als Anregung
- Leitbild des Seminars verändern (BNE integrieren)

Das brauchen wir:

- Zeit
- Austausch mit anderen Seminaren (auch in anderen Bundesländern)
- Studientage BNE (Expertinnen und Experten einladen)
- Kooperationspartner vor Ort

Unsere nächsten Schritte:

- Für den Austausch Task Cards o. ä. anbieten und ausfüllen
- Erste Zieldefinitionen des nächsten Schritts

Kümmernerin: Duscha Bohlen

Politische und institutionelle Rahmenbedingungen für (L)BNE

Diese Idee haben wir:

- (L)BNE stärker in hochschulinterne politische Prozesse, Curriculare Standards, Akkreditierung, Hochschul- und Schulgesetz, Lehrerbildungsgesetz (?) Landesverordnung zum Vorbereitungsdienst und Hochschulpunkte verankern.
- Hochschulinitiative für gutes Studium und Lehre RLP
- Interdisziplinäre, transformative BNE einbringen und als Grundkonzept der Bildung denken
- Bundeslandübergreifend: Hochschulzukunftspakt

Das brauchen wir:

- Ein gemeinsames BNE-Verständnis, um darauf aufbauend arbeiten zu können.

Unsere nächsten Schritte:

- Hürden identifizieren und als Herausforderung angehen
- Arbeitsgruppe mit Präsidien, NGOs, Studienseminarbereich, Lehrpersonenverbände
- Gemeinsamer Austausch von Akteur:innen zur Informationsweitergabe und Hebelidentifikation

Kümmerner: Timo Graffe, Philip Gutberlet

Schulformspezifische Arbeitsgruppen

Diese Idee haben wir:

- BNE-Botschafter/innen (in Ergänzung zu den BfBNE) als niedrigschwellige Austausch- und Beratungspartner initiieren.

Das brauchen wir:

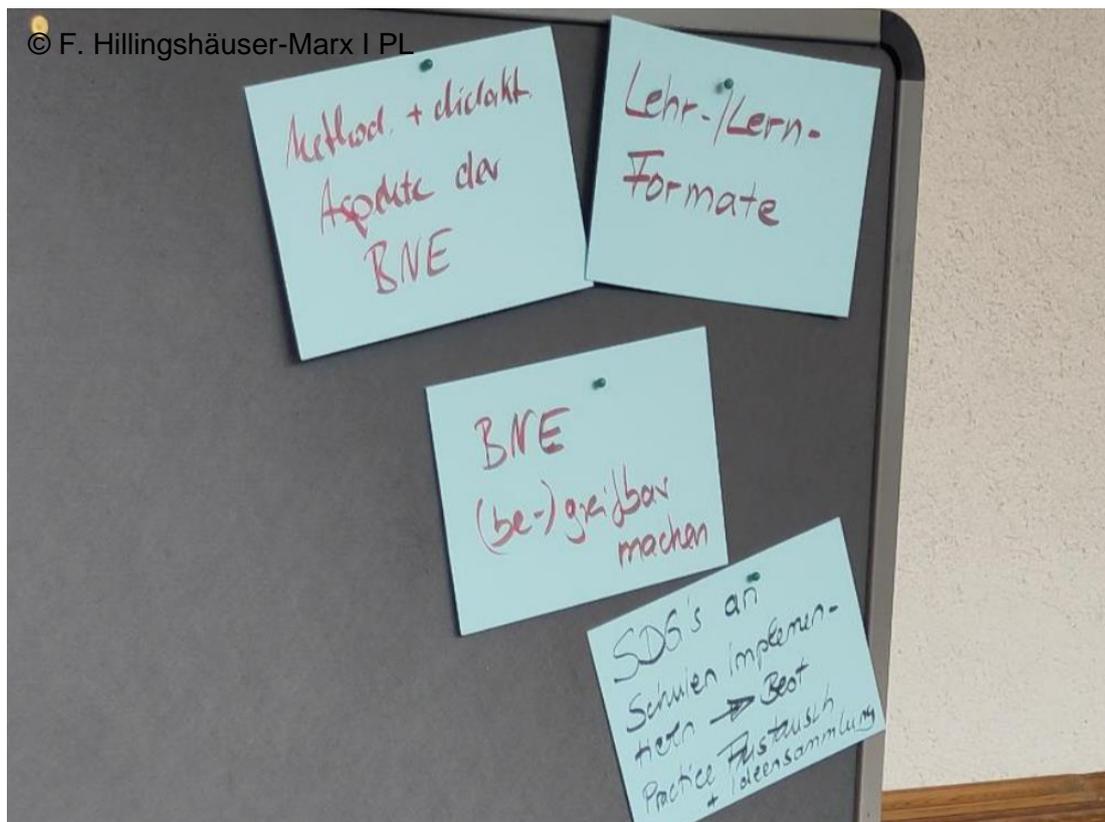
- Voraussetzungen? Karte zur Verortung → Botschafter/innen als Ansprechpartner
- Lehrkräfte aus verschiedenen Schulformen
- Ein Team – Kapazitäten

Unsere nächsten Schritte:

- Absprache mit der Steuergruppe
- Kriterien für Botschafter aufstellen
- Abgleich mit anderen Arbeitsgruppen

Kümmerner/in: N.N.

Lehr-Lern-Formate



Diese Idee haben wir:

- Werte/ethische Reflexion/Urteilskompetenz
- Werkzeugkoffer/Baukasten

Das brauchen wir:

- Austausch von Ideen
- Eine Kümmerer/in für die Gruppe
- Wie schaffen wir Sichtbarkeit für Best-Practice-Beispiele?

Unsere nächsten Schritte:

- Entwickeln von Lehrveranstaltungen in der Lehrkräfteaus- und Weiterbildung
→ Methoden? Konkret! → am Beispiel

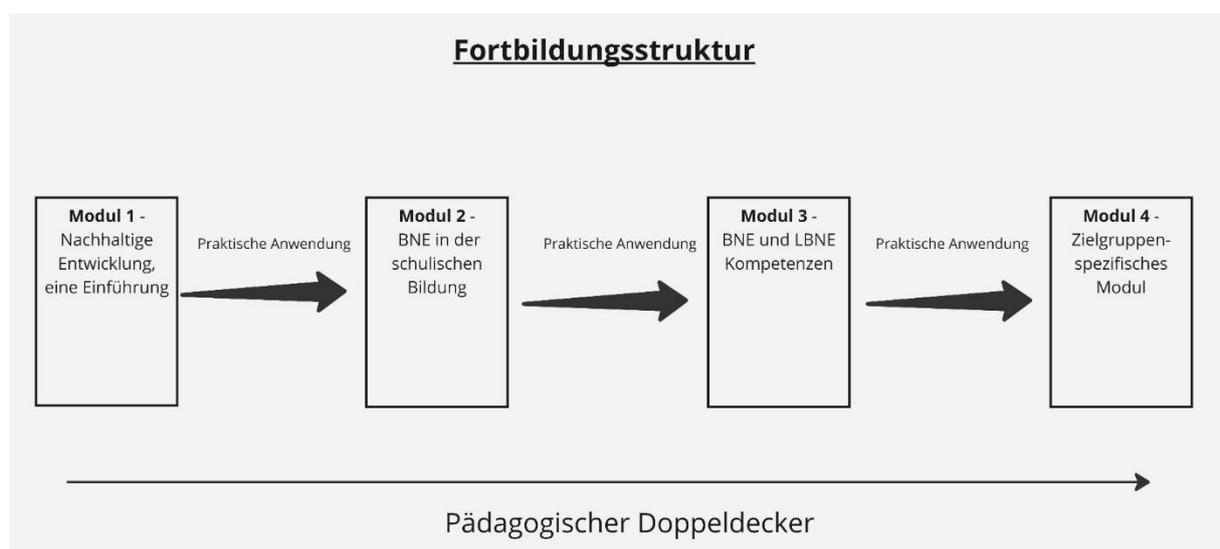
FORTBILDUNG NACH MASS

Bereits bei den vorbereitenden Veranstaltungen wurde deutlich, dass sich die Netzwerkmitglieder die Möglichkeit zur vertiefenden Professionalisierung wünschen. Diesem Ruf folgend wurden erste Gespräche mit unserem Kooperationspartner Engagement Global geführt, welcher daraufhin bei der LBNE-Kickoff einen ersten Aufschlag präsentierte. Im Gespräch mit den Teilnehmenden wurde schnell deutlich, dass eine stärkere Niveaudifferenzierung nötig ist. Einige Lehrkräfteausbildende haben sich bereits individuell zu einem hohen Grad professionalisiert, während andere ihre „BNE-Reise“ erst vor Kurzem gestartet haben. Beiden Gruppen möchten wir gerecht werden können.

Um ein passgenaues Angebot schnüren zu können, bitten wir Sie darum, die unten angeführte Mentimeter-Umfrage auszufüllen. Nur so wird es uns möglich sein, Bedarfe gut abzubilden und hierdurch echten Mehrwert zu schaffen.

Vorschlag für eine BNE-Modulfortbildung für Lehrkräfteausbildende

Die Modulfortbildung dient der Qualifizierung von Lehramtsausbildenden an Universitäten und Studienseminaren hinsichtlich einer ganzheitlichen BNE. Zertifikatsträger*innen tragen durch ihr Wirken zur Verankerung von BNE innerhalb ihrer Fachschaft bzw. innerhalb des Studienseminars bei. Die Fortbildung erstreckt sich über vier Präsenzmodule von je einem Tag über ein Jahr verteilt. Alle Module (Präsenz) bestehen aus einem Mix an Vortragssequenzen, Gruppen- und Einzelarbeitsphasen sowie Übungen. Zwischen den Präsenzterminen erhalten die Teilnehmenden jeweils eine Aufgabe zur Vertiefung und praktischen Anwendung der Inhalte.



Kompetenzerwerb:

Die Teilnehmenden können ...

- ... die zentralen Konzepte und Perspektiven global nachhaltiger Entwicklung sowie Ansätze innerhalb von BNE analysieren und anwenden,
- ... gemeinsam neue und kritische Perspektiven auf BNE-Prozesse und Zukunftsfähigkeit herausbilden, einschließlich ihrer globalen, lokalen, transkulturellen sowie inklusiven Dimensionen,
- ... BNE-Vorhaben partizipativ und mit Hilfe des LBNE-Netzwerks planen und erfolgreich umsetzen,
- ... zu einer systematischen Berücksichtigung und Verankerung von BNE in Seminarveranstaltungen und im Studienseminar beitragen, indem sie aktiv daran mitwirken, Anwärter*innen für BNE zu sensibilisieren und diesen die Kompetenzen vermitteln, welche sie für guten BNE-Unterricht benötigen und BNE dabei sowohl fachspezifisch als auch fächerübergreifend zu integrieren,
- ... relevante Akteure, z. B. andere Studienseminare zur Entwicklung im Sinne des Whole Institution Approaches beraten,
- ... die Zusammenarbeit schulischer und außerschulischer Partnerschaften unterstützen und besonders innerhalb des LBNE-Netzwerks gemeinsam mit der Landeskoordination Wandel durch „leading by example“ vorantreiben.

Mögliche Modulthemen:

Modul 1 – Nachhaltige Entwicklung, eine Einführung:

- Globale Zusammenhänge und Perspektivenwechsel, Eurozentrismus
- Definition, Leitbild, Geschichte und Modelle nachhaltiger Entwicklung
- Agenda 2030/Sustainable Development Goals (SDGs)
- SDGs am Studienseminar bzw. innerhalb der Fachschaft/Fachdidaktik

Modul 2 – BNE in der schulischen Bildung:

- BNE: Einordnung, Definition(en), Historie, Bedeutung, Anforderungen
- Abgrenzung BNE – verwandte Ansätze
- BNE-Landschaft Rheinland-Pfalz, Vision für Zusammenarbeit des Netzwerks
- Whole Institution Approach: Theorie und Praxisbeispiel WIA am Studienseminar

Modul 3 – BNE Kompetenzen + LBNE Kompetenzen:

- Der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung und dessen Kompetenzmodell für BNE
- BNE im (Fach)Unterricht der Anwarter*innen/Studierenden
- BNE im Studienseminar/im Uni-Seminar - Vermittlung von LBNE-Kompetenzen an die Lehrkräfteausbilder*innen
- Unterschiede zwischen LBNE- und BNE-Kompetenzen herausarbeiten
- Systemisches Denken als (L)BNE-Kompetenz

Modul 4 – Zielgruppenspezifisches Modul (tbd)

Vorschläge zu Inhalten für dieses und die vorangegangenen Module können über die Bedarfsabfrage via Mentimeter eingereicht werden. Bitte scannen Sie dazu folgenden QR-Code mit ihrem Endgerät.



<https://www.menti.com/al39wucjno3s?source=qr-page>

MATERIAL

- [Dein Song für eine Welt](#)

FORTBILDUNGEN

- BNE-Fortbildungen des PLs (nach Schlagwort BNE suchen)

- **Save the Date! 2. April 2025**

LBNE Fachtag

- **Save the Date! 7. Mai 2025**

Zukunft lernen – nachhaltig handeln! BNE Fachtagung zu den SDGs 3 (Gesundheit) und 4 (hochwertige Bildung)

LEKTÜRE

- ESD-Expert-Net (Englische Sprache)
- Orientierungsrahmen der KMK
- Schlüsselkompetenzen – BNE und Demokratiebildung in der Lehrkräfteausbildung
- NEU! [Empfehlung der KMK zur BNE in der Schule \(13.06.2024\)](#)

DANKSAGUNGEN

Beitragende:

Ein großer Dank gilt allen, die etwas zu dieser Veranstaltung beigetragen haben und welche mit ihrer Expertise dieses Online-Event zu etwas ganz Besonderem gemacht haben: Sängerin [Vianne!](#), die Teams von **Engagement Global**, der **Uni Koblenz**, dem **Studienseminar für GS Simmern**, dem **Zukunftsmodul der Uni Mainz**, der **Uni Trier** und **Mark Dengler** vom bak Lehrerbildung.

Besonderer Dank geht an **Timo Graffe** (Uni Mainz) für die gute Zusammenarbeit und sein mutmachendes Grußwort.

Konzeption/Vorbereitung:

Diese Veranstaltung wurde von **Jan Hendrik Winter (BM)**, **Martin Sand (MWG)** und mir, **Anna Bauer (PL)**, konzipiert und vorbereitet. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für das entgegengebrachte Vertrauen und den Mut zur institutionsübergreifenden Zusammenarbeit.

Veranstaltungsmanagement:

Ganz herzlicher Dank geht an **Steffen Gleichauf (PL Rheinland-Pfalz, Speyer)** und **Jens Frohnhöfer (JGU Mainz)**, welche das Veranstaltungsmanagement übernommen haben und bei den vielen Fragen stets schnell und kompetent mit Rat und Tat zur Seite standen.